

Exemplaren besitzt), St. Georg, Besenbinderhof no 59, C. A. Wierex v. Rhyn, St. Georg, Langereihe no 110 (auch Lese-Zimmer), der hamb.-altonaer Buchhandlung, St. Pauli, Langereihe no 10, dem Joachimsthal gegenüber, P. Salomon et Co., St. Pauli, Kielerstrasse no 60, J. C. E. Lembeke, Neuhurg no 29 u. s. w. — Unter der Leitung der Witwe des Begründers der Originalien, G. Lotz, Bergstrasse no 3, im Hause des Herrn E. Schumacher, besteht ein empfehlenswerther Journal-Lese-cirkel und eine Bibliothek der neuesten Literatur, worin alle neuesten Romane, Biographien, Reisebeschreibungen, Memoiren u. s. w., so wie auch wissenschaftliche Werke circuliren, und die wegen ihrer zeitgemässen Tendenz Aufmerksamkeit verdient. (M. s. auch: Jugendbibliothek; Leihbibliothek, Christliche, Volks-Leihbibliothek.)

Lese-gesellschaft, Juristische. Im Jahre 1830 bildeten mehrere hiesige Rechts-gelehrte einen Verein, der zum hauptsächlichsten Zweck hatte, den Theilnehmern die Benutzung der neueren Erscheinungen in der juristischen Literatur zu erleichtern, und dem sich nach und nach die Mehrzahl der hiesigen Rechtsgelahrten angeschlossen hat. Die Gesellschaft besteht jetzt aus circa 100 Mitgliedern. Der zu entrichtende jährliche Beitrag ist 20 $\frac{1}{2}$. Die immatriculirten Advocaten sind zur Theilnahme berechtigt; die Direction kann jedoch auch Andere, die es wünschen, als Mitglieder aufnehmen, oder, wenn sie es vorzieht, die Entscheidung über die Aufnahme der Gesellschaft überlassen. Die Direction besteht aus drei von der Gesellschaft nach Stimmenmehrheit erwählten Mitgliedern, von denen jährlich das älteste austritt, wofür ein neues Mitglied in der jedes Jahr zur Rechnungsablage gehaltenen Versammlung gewählt wird. Die jetzt schon ziemlich bedeutend angewachsene Bibliothek (— etwa 4500 Bände —) kann sowohl im Lesezimmer im ehemaligen Waisenhaus (im dritten Stockwerk des südlichen Flügels), als auch durch Entleihen der Bücher und Zeitchriften, welche die gesetzliche Zeit von vier Wochen auf dem Lesetisch gelegen haben, im Hause benutzt werden. — Wenn gleich hauptsächlich neu erscheinende Werke anzuschaffen sind, so ist doch der Ueberschuss der Einnahme zur Erwerbung älterer, besonders grösserer Werke, mit Vortheil benutzt worden. Ein systematisch geordneter Catalog der Bibliothek ist 1842 erschienen. Die Einführung von Fremden, denen die Benutzung acht Tage unentgeltlich frei steht, ist gestattet; wünschen sie längere Zeit Theil zu nehmen, so werden dafür 2 $\frac{1}{2}$ pr. Monat vergütet.

Lese-Institut, Das, von Perthes-Besser & Mauke, besteht seit dem Mai des Jahres 1844 im Hause dieser Herren, am Jungfernstieg, Ecke der grossen Bleichen. Es enthält in fünf Zimmern, von denen eins für die Conversation bestimmt ist, die neuesten politischen Zeitungen und wissenschaftlichen Journale Deutschlands, Englands und Frankreichs, mit Ausschluss jedoch der medicinischen und juristischen Zeitschriften. Ausserdem werden die Novitäten des Buchhandels zur Ansicht ausgelegt. Auch ist die Einrichtung getroffen, dass die Zeitschriften, nachdem sie 4 Wochen im Lese-Institute zu Dienste gestanden haben, ausserhalb desselben unter gewissen Bedingungen circuliren. Das Lese-Institut ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet. Das Abonnement für eine Woche, einen Monat oder längere Zeit ist an sehr billige Bedingungen geknüpft. Fremde können auf drei Tage eingeführt werden.

Liedertafel, Die hamburger, von Herrn Methfessel 1823 begründet, wurde 1839 vermittelst neuer Gesetze und durch die Wahl eines neuen musikalischen Directors reconstituirt. Unter der Leitung ihres Mitgliedes, Herrn J. H. Schäffer, verfolgt die hamburger Liedertafel ihren Zweck, sich und Andere durch Vortrag von Männer-quartetten zu erfreuen, und herrscht bei allen Mitgliedern der Geist der heitern Geselligkeit. Bei den Abendmahlzeiten können Gäste durch Mitglieder eingeführt werden. Die Uebungen finden jeden Dienstag-Abend von 8—10 Uhr im Gasthof „Zur Sonne“ Statt, wo sich auch der Briefkasten der Liedertafel befindet. Die Leitung des Vereins ist dem Vorstände übertragen, der ausser dem musikalischen Director aus 4 Mitgliedern besteht, welche letztere jährlich neu gewählt werden.

Lombard, Der, oder das Leihhaus. Das Local desselben ist jetzt, da das ehemalige bei der kleinen Michaeliskirche belegene zu einem andern Zweck benutzt wird, auf den Kohlhöfen no 21. Die Tendenz dieser Anstalt, welche gegen sichere Pfänder und billige Zinsen Geld darleiht, ist insbesondere Hemmung des Privat-Wuchers. Das Comptoir ist jeden Vormittag von 9—12 Uhr und im Sommer auch Nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet, an Sonn- und Festtagen, so wie Sonnabends-Nachmittags aber geschlossen.

Mädchen-Bekleidungs-Verein. Israelitischer. Dieser im Jahre 1819 von Hrn. Dr. Kley, auf Anregung seiner Schülerinnen, errichtete Verein sorgt für Bekleidung armer Mädchen. Die Hauptbekleidung geschieht am 9. Juni jedes Jahres, als am Todestage einer für den Verein sehr wirksam gewesenen Dame, deren Ehemann auch, durch ein bedeutendes Geschenk an den Verein, seiner Frau dieses Gedächtniss stiftete. Eine zweite Bekleidung für den Winter findet im December Statt. Der Verein erhält seine Beiträge grösstentheils von Mädchen und kann, da diese nur einen geringen Beitrag leisten können, seinen Fonds nur sehr langsam verbessern. Vier Mädchen und drei Männer bilden die Verwaltung des Vereins.

Mässigkeitverein. (M. s. Verein gegen das Branntweintrinken.)
Magazin von optischen, mathematischen und physikalischen Instru-
menten von William Campbell & Comp. Nachfolger, Neuerwall no 52. Ausser

einer vollständigen
berühmtesten
praktischen Se-
men, so wie g
gemacht werd
und die man
sein Magazin
Preise, von de
Aehnliche
und zu empfeh
(eine besonde
brücke no 32
Auswahl); He
wall no 27, E
Magdalenen-St
mehreren woh
ein Vermächtn
besitzt das Sti
Der Zweck
Tugend zu ve
Wenn sie
1) Während
sie sehen
2) sie erhält
die diese
3) die gewöh
bei ihrer l
So vom E
als Dienstmä
beaufsichtigt.
Das Stift
ihrem Eintritt
Die nothw
natürlich nicht
Ansicht über d
sicherinnen un
durch das Wo
des Publicums
muss, die dies
Berichte in de
richten von 18
St. Marien-Mag
dem Grafen Ad
bewohnt. (Die
wurden die El
am Adolphspla
und ein neue
183 Fuss lang
die Seitenfront
Haupt-Gebäud
ist kellerhohl,
nung von 26 C
Küche, abgesch
geschoss enthä
der Administra
eine Wohnung
Wohnungen, ei
Waschlocl. Hi
licher, mit Gra
storbenen Herr
im Frühjahr 18
Jahres ward d
Schwester-Stell
gemacht. Die
Stelle wird dur
und varifirt für
Es werden nur
genommen. Die
solche Stelle ist
einer Wohnung
Kloster-Schwes
den 26 Kloster-
aufsichtigt zunä